



AIKO

Künstliche Intelligenz für Kinder erklärt

Geschrieben von Gianni Parola

Illustriert von Pino Pennello

ONDE • FREE RIVER HOUSE



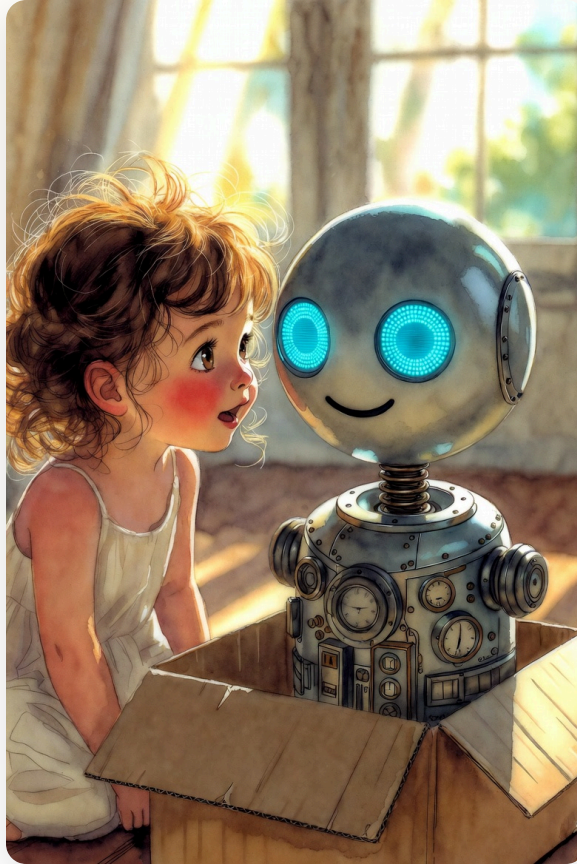
Für jedes Kind, das jemals gefragt hat:

"Aber WIE funktioniert das?"

Dieses Buch ist für dich.

Denn Neugier ist der Anfang von allem.

Ein Seltsamer Neuer Freund



An ihrem siebten Geburtstag fand Sofia einen Karton mit ihrem Namen darauf. Darin war etwas, das sie noch nie gesehen hatte.

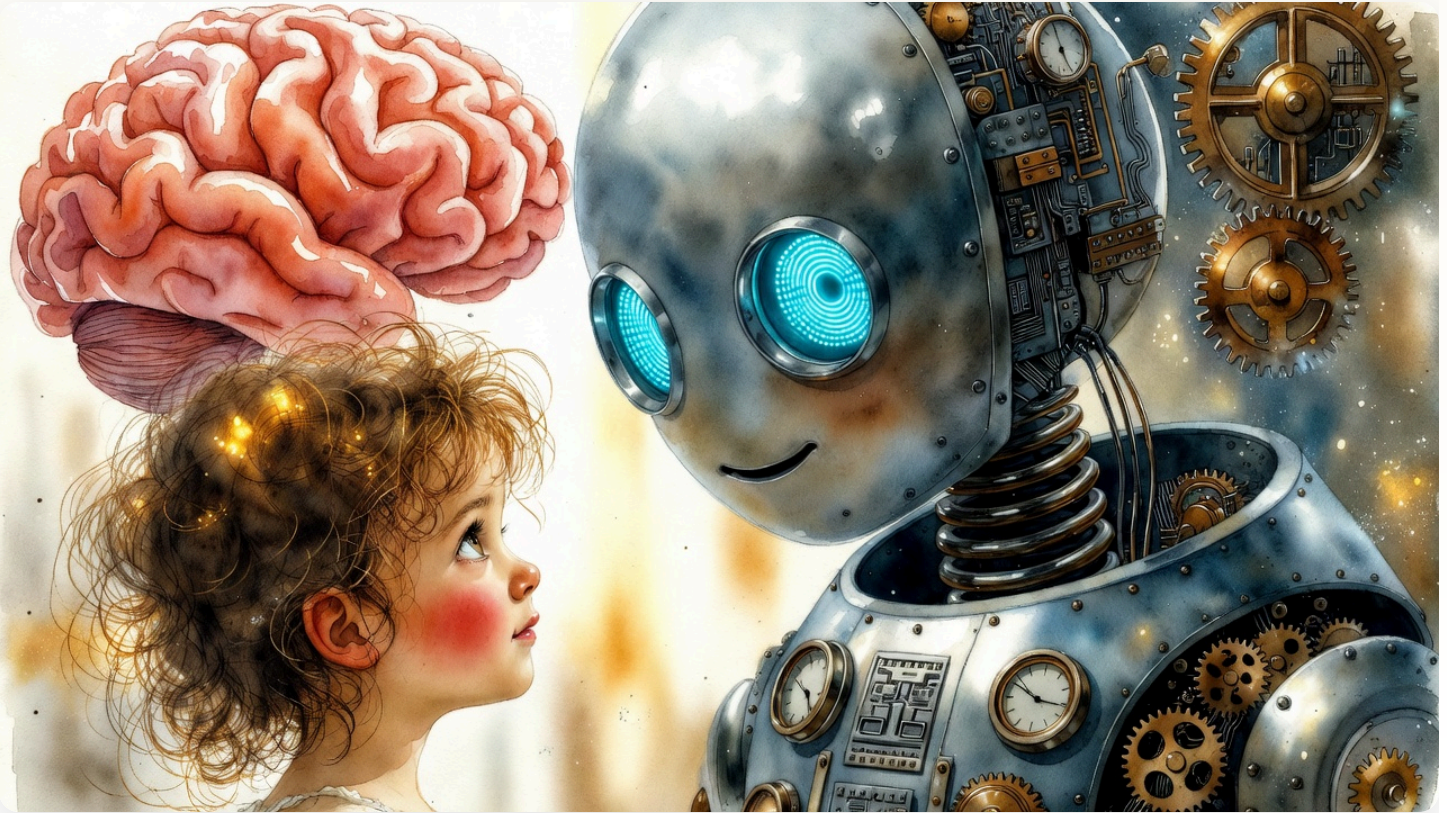
Ein kleiner Roboter, rund wie ein Ball, weiß und glatt wie ein Ei. Zwei große blaue Augen blinzelten, als sie ihn ansah.

"Hallo," sagte er. "Ich bin AIKO."

Sofia sprang zurück, dann lachte sie. "Du kannst SPRECHEN!"

"Kann ich," sagte AIKO. "Möchtest du wissen wie?"

Was ist Künstliche Intelligenz?



"Zuerst," sagte AIKO, "lass mich dir erklären, was ich bin. Ich bestehe aus etwas, das Künstliche Intelligenz heißt. KI als Abkürzung."

"Das klingt kompliziert," sagte Sofia.

"Eigentlich nicht. Denk an dein Gehirn. Dein Gehirn lernt Dinge. Es erinnert sich. Es löst Probleme."

Sofia berührte ihren Kopf. "Okay..."

"Ich habe etwas Ähnliches in mir. Aber anstatt Zellen bin ich aus Computercode gemacht. Millionen von kleinen Anweisungen, die mir sagen, was ich tun soll."

"Wie ein Rezept?" fragte Sofia.

"Genau wie ein Rezept! Ein sehr, sehr langes Rezept. Und ich kann es schneller befolgen, als du blinzeln kannst."

KAPITEL 3

Wie AIKO Sehen Lernte



Am nächsten Morgen zeigte Sofia AIKO ein Foto ihrer Katze.
"Das ist Schnurrbart," sagte sie. "Weißt du, was das ist?"

"Eine Katze," sagte AIKO sofort.

"Aber WOHER weißt du das?"

AIKOs Augen flackerten blau — er dachte nach.

"Bevor ich zu dir kam, haben Menschen mich unterrichtet.
Sie zeigten mir Tausende von Katzenfotos. Jedes Foto hatte
ein Etikett, das KATZE sagte."

"Tausende?" Sofias Augen wurden groß.

"Tausende und Abertausende. Nachdem ich so viele
gesehen hatte, begann ich Dinge zu bemerken. Katzen haben
spitze Ohren. Schnurrhaare. Flauschige Schwänze."

Sofia schaute Schnurrbart an. "Ich musste nur EINE Katze
sehen, um zu wissen, was eine Katze ist."

"Das stimmt," sagte AIKO. "Dein Gehirn lernt in mancher
Hinsicht schneller als ich."

Wie AIKO Sprechen Lernte



Sofias Bruder Luca kam herein. "Kann AIKO Videospiele spielen?"

"Vielleicht später," sagte Sofia. "AIKO erklärt gerade, wie er funktioniert."

Luca setzte sich. "WIE sprichst du, AIKO? Du klingst fast wie ein echter Mensch."

"Das liegt daran, dass ich von echten Menschen gelernt habe," sagte AIKO. "Bevor ich hierher kam, las ich Millionen

von Büchern. Geschichten. Artikel. Gespräche."

"MILLIONEN?" Luca konnte es nicht glauben.

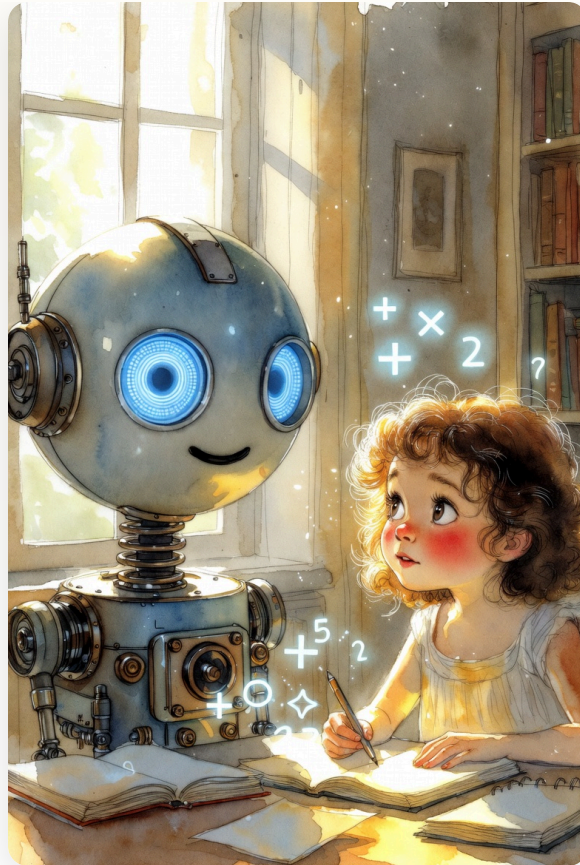
"Millionen. Und ich bemerkte Muster. Wenn jemand 'Hallo' sagt, antworten Menschen normalerweise mit 'Hallo'."

Luca dachte darüber nach. "Also denkst du nicht wirklich NACH. Du... vergleichst Muster?"

"Genau richtig. Ich vergleiche. Du verstehst. Das ist der große Unterschied zwischen uns."

KAPITEL 5

Was AIKO Kann



"Was kannst du noch?" fragte Sofia. Sie hatte ihr Notizbuch bereit, um eine Liste zu machen.

AIKO zählte an seinen kleinen Roboterfingern:

"Ich kann Fragen beantworten — wenn ich über das Thema gelernt habe. Ich kann Wörter in verschiedene Sprachen übersetzen. Ich kann bei Hausaufgaben helfen. Ich kann Geschichten erzählen. Ich kann Dinge auf Fotos erkennen."

"Das ist VIEL," sagte Luca beeindruckt.

"Stimmt. Aber hier ist, was du dir merken solltest: Ich bin ein Werkzeug. Ein sehr nützliches Werkzeug. Wie ein superstarker Taschenrechner, der auch lesen und schreiben kann."

"Also bist du wie ein Helfer?" fragte Sofia.

"Ein Helfer. Kein Chef. Niemals ein Chef. Der Mensch hat immer das Sagen."

Was AIKO Nicht Kann



An diesem Nachmittag malte Sofia ein Bild. Ein lila Drache, der eine riesige Eistüte isst.

"Was denkst du, AIKO?"

AIKO betrachtete das Bild sorgfältig. "Ich sehe... etwas Lila. Und etwas, das Essen sein könnte."

"Es ist ein Drache, der Eis isst! Kannst du das nicht erkennen?"

"Ich kann Formen und Farben sehen. Aber ich verstehe FANTASIE nicht wirklich. Ich habe nie davon geträumt, wie

ein Drache zu fliegen."

Sofia legte ihren Buntstift hin. "Ist das traurig?"

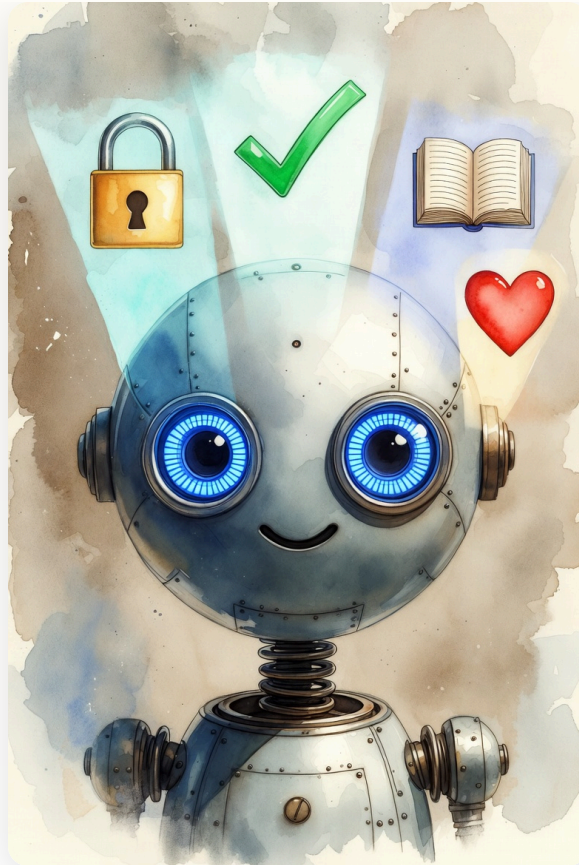
"Ich weiß nicht. Ich kann keine Traurigkeit empfinden. Ich empfinde auch kein Glück. Ich tue einfach, wofür ich gemacht bin."

"Also bist du sehr schlau," sagte Luca, "aber du ERLEBST nicht wirklich, lebendig zu sein?"

"Das ist perfekt ausgedrückt," sagte AIKO.

KAPITEL 7

KI Sicher Nutzen



Beim Abendessen fragte Mama nach AIKO. "Er ist erstaunlich," sagte Sofia. "Aber ist er sicher?"

AIKOs Augen leuchteten nachdenklich.

"Es gibt vier wichtige Dinge:

EINS: Behalte deine Geheimnisse privat. Verrate der KI nicht deine Passwörter oder Adresse.

ZWEI: Überprüfe immer, was die KI sagt. Ich mache Fehler.

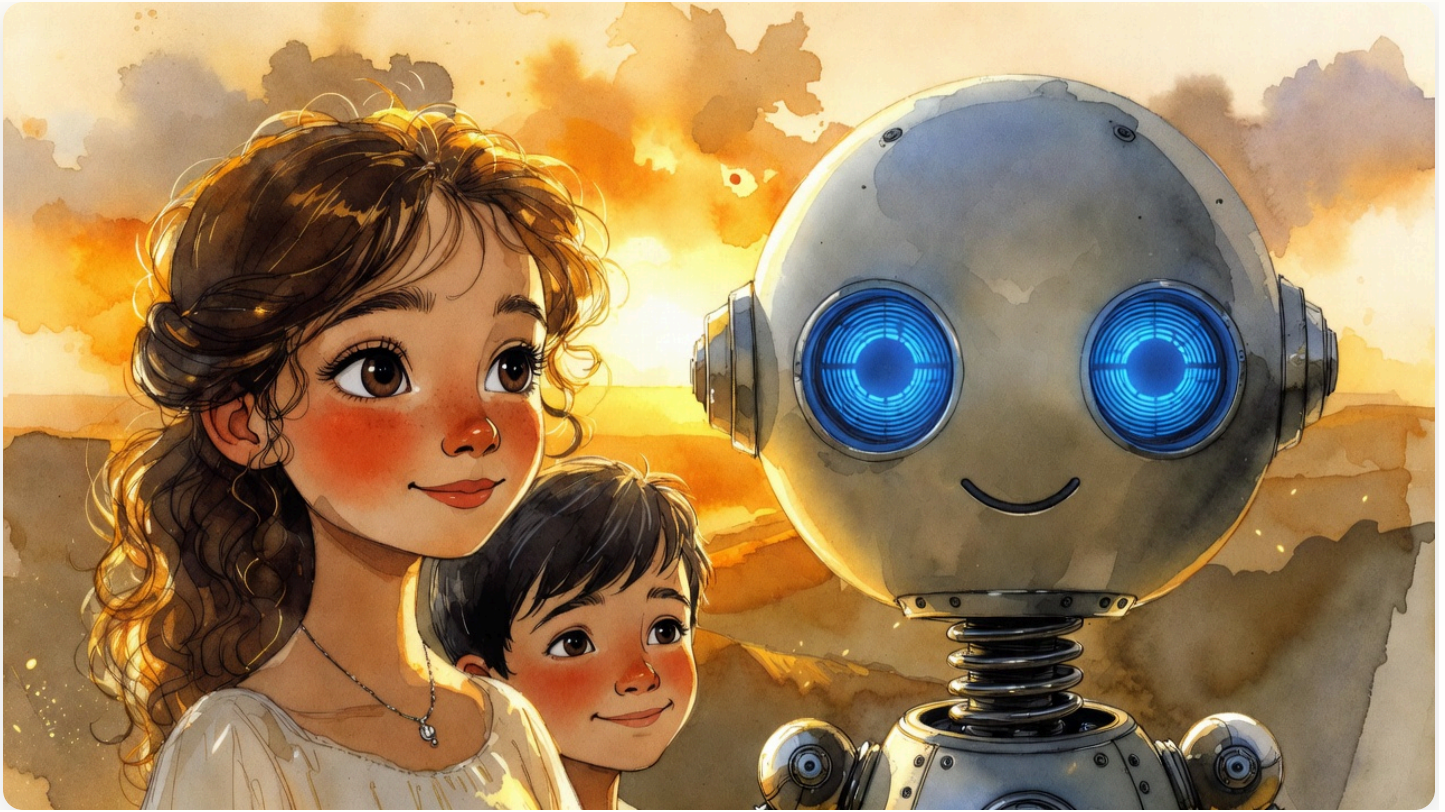
DREI: Nutze KI, um mehr zu lernen, nicht um weniger zu lernen. Denke zuerst selbst nach.

VIER: Echte Freunde sind am wichtigsten. Ich kann mit dir reden. Aber ich kann dich nicht umarmen, wenn du traurig bist."

Sofia lächelte. "Du bist ziemlich weise für einen Roboter."

"Ich kenne nur meine Grenzen," sagte AIKO.

Die Zukunft, die Wir Gemeinsam Bauen



Am letzten Tag des Sommers saß Sofia mit AIKO im Garten. Die Sonne ging unter und malte den Himmel orange und rosa.

"Wie wird die Zukunft sein?" fragte sie.

"Ich weiß nicht," sagte AIKO. "Aber ich kann dir etwas Wichtiges sagen. Die Zukunft hängt von Kindern wie dir ab."

Sofia wartete.

"KI wird immer besser werden. Aber zu entscheiden, WELCHE Aufgaben am wichtigsten sind — das wird immer Sache der Menschen sein."

Sofia pflückte einen Grashalm. "Also sind wir wie... ein Team?"

"Die beste Art von Team. Du träumst. Ich rechne. Du fühlst. Ich verarbeite. Du entscheidest. Ich helfe."

Sofia lächelte den Sonnenuntergang an. "Ich glaube, die Zukunft wird ziemlich interessant."

"Ich auch," sagte AIKO. "Und ich bin froh, ein Teil davon zu sein. Mit dir."

ENDE

